

Datum: 02.09.2026

Rundschreiben Nr. 107/2026

Shamonda-like-Virus / Shamonda-Virus – Untersuchung von Proben aus Niedersachsen

- **Bezug Rundschreiben Nr. 98/2026 und 103/2026**

(ML, 01.09.2026) Untersuchungsmaterial aus **niedersächsischen Rinderbeständen**, das mit dem Ergebnis „Shamonda-like-Virus“ getestet worden ist, wurde vom Nationalen Referenzlabor für Bovine Virusdiarrhoe/Mucosal Disease und Schmallenberg-Virus am Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) untersucht. Das FLI teilte jetzt mit, dass die **Proben eine abweichende PCR-Reaktion im Vergleich zu den Shamonda-Virus-Nachweisen in Süddeutschland** zeigten. In **Niedersachsen** zirkuliert eine **weitere Virusvariante**. Am 01.09.2026 hat das FLI dazu Näheres veröffentlicht: <https://www.fli.de/de/presse/pressemitteilungen/presse-einzelansicht/shamonda-virus/>

Betreffend Meldungen zum Auftreten des neuen Virus bei Rindern über das Tierseuchen-Nachrichtensystem (TSN) hat das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat zwischenzeitlich auf die Möglichkeit hingewiesen, dass diese nun vorgenommen werden können. **Um eine mögliche Ausbreitung des vermutlich durch blutsaugende Insekten übertragenen Virus nachvollziehen zu können, sind Meldungen zum Auftreten neuer Fälle des Virus über TSN sinnvoll.** Dies entspricht auch der europarechtlich im Tiergesundheitsrecht verankerten Überwachungsverpflichtung zum Zweck der Feststellung neu auftretender Seuchen. Die Tierseuchenmeldeverordnung hingegen sieht eine ausdrückliche Meldepflicht nur für die in den Anlagen der Verordnung bezeichneten Fälle vor. Daher wurde in TSN die **Möglichkeit für eine freiwillige Meldung** eingerichtet. Eine Veröffentlichung der Meldungen in „TierSeuchenNachrichten“ (TSIS) wird nicht erfolgen. **Nochmals wird darauf hingewiesen, dass zur Zeit keine amtlichen Bekämpfungsmaßnahmen vorgeschrieben sind.**

(FLI, Kurznachricht vom 31.08.2026) Neben Nachweisen bei Rindern aus Baden-Württemberg, Hessen, Bayern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, dem Saarland, Sachsen und Thüringen be-

stätigte das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) nun Infektionen mit dem neu eingeschleppten europäischen Shamonda-Virus (SHAV) bei einem **Pferd aus Rheinland-Pfalz** sowie einem **Alpaka aus Hessen**. In Proben von **Schafen und Ziegen aus Baden-Württemberg**, die dem FLI freundlicherweise zu Monitoringzwecken zur Verfügung gestellt wurden, ist ebenfalls SHAV nachgewiesen worden. **Die Ausbreitung bei empfänglichen Tieren in Deutschland hält an**, wobei eine exakte und einheitliche Erfassung der Fälle in Deutschland aufgrund fehlender Meldepflichten bisher nicht erfolgt. Daher kann das FLI nicht wie sonst bei meldepflichtigen Tierseuchen üblich Verbreitungskarten auf Basis der von den Landesveterinärbehörden ins Tierseuchennachrichtensystem eingetragenen bestätigten Fälle erstellen. Die vollständige Kurznachricht des FLI finden Sie hier: [Shamonda-Virus: Infektionen bei Pferd und Alpaka bestätigt, Schafe und Ziegen auch empfänglich | Friedrich-Loeffler-Institut](#)

Über das weitere Geschehen halten wir Sie auf dem Laufenden.

Dr. Wiebke Scheer